WIFO ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Presseaussendung

Österreichs Bauvolumen 2029 noch immer 5,8% unter 2023

102. Euroconstruct-Konferenz in Wien: Europäische Bauwirtschaft kommt nur langsam wieder in Schwung

In Österreich sinkt die reale Bauproduktion 2026 um 0,6%, bereits zum fünften Mal in Folge. Die Juni-Prognose des Euroconstruct-Netzwerkes hatte noch eine Stagnation erwartet. Ab 2027 zieht die Bautätigkeit wieder an, bleibt aber – anders als im europäischen Mittel – hinter der Gesamtwirtschaft zurück. 2026 bis 2029 durchschnittlich 0,7% gegenüber 1,2% pro Jahr. Selbst 2029 unterschreitet das reale österreichische Bauvolumen den Stand von 2023 noch um 5,8%, der größte Abstand unter den 19 Euroconstruct-Ländern.

Euroconstruct wurde Mitte der 1970er-Jahre gegründet und ist ein Netzwerk von Forschungsinstituten aus 19 europäischen Ländern, das zweimal jährlich Prognosen für die europäische Bauwirtschaft erstellt. Das WIFO ist der österreichische Partner und richtet derzeit die 102. Euroconstruct-Konferenz in Wien aus.

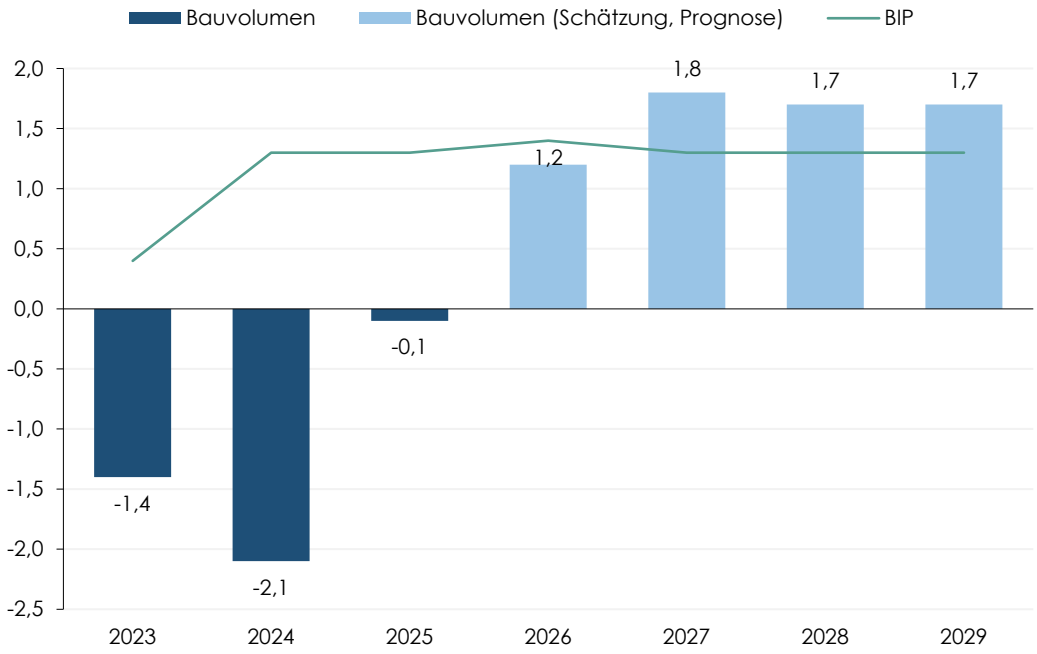
Nach drei rückläufigen Jahren expandiert die europäische Bauwirtschaft wieder, der Aufschwung fällt jedoch schwächer aus als prognostiziert. Das Bauvolumen der 19 Euroconstruct-Länder nimmt 2026 real um 1,2% zu; im Juni hatten die Institute noch 2,0% erwartet. Ab 2027 gewinnt die Erholung an Dynamik, doch in Österreich, Frankreich, Italien und Deutschland bleibt die Bauleistung selbst 2029 unter dem Stand von 2023. Die zentralen Ergebnisse der neuen Prognosen werden am 20. November 2026 auf der 102. Euroconstruct-Konferenz in Wien vorgestellt. Gastgeber ist das WIFO als österreichischer Partner des Netzwerkes.

"Die Erholung der europäischen Bauwirtschaft verläuft schwächer als zuletzt erwartet, weil Zinsen und Baukosten gestiegen sind. Bleibt die Inflation über dem Zielwert, könnte sich vor allem der Aufschwung im Wohnbau erneut verzögern. Österreich kommt dabei langsamer aus der Krise als seine Nachbarn: Die Erholung ab 2027 reicht nicht aus, um bis 2029 wieder das Niveau von 2023 zu erreichen. Gerade dem Wohnbau fehlt hierzulande die Dynamik", so WIFO-Ökonom Michael Klien.

Die Gesamtwirtschaft der Euroconstruct-Länder hat sich bereits leicht erholt: Das reale BIP der 19 Länder wuchs 2024 und 2025 jeweils um 1,3% und nimmt 2026 um 1,4% zu. Das Bauwesen profitiert davon aber noch kaum und wächst 2026 langsamer als die Gesamtwirtschaft.

Ab 2027 kehrt sich dieses Verhältnis um. Die Bauproduktion legt 2027 um 1,8% zu und übertrifft die Dynamik des BIP bis 2029 in jedem Jahr. Über den Zeitraum 2026 bis 2029 ergibt sich für den Bausektor ein durchschnittlicher realer Zuwachs von 1,6% pro Jahr, für die Wirtschaftsleistung von 1,3%. Die Gesamtwirtschaft entwickelt sich dabei stetiger: Ihre Zuwachsrate bleibt nahezu konstant, während die Bauwirtschaft von einer Schrumpfungs- in eine Aufholphase übergeht.

Abbildung 1: **BIP und Bauvolumen in den 19 Euroconstruct-Ländern**
Veränderung gegen das Vorjahr in %, real



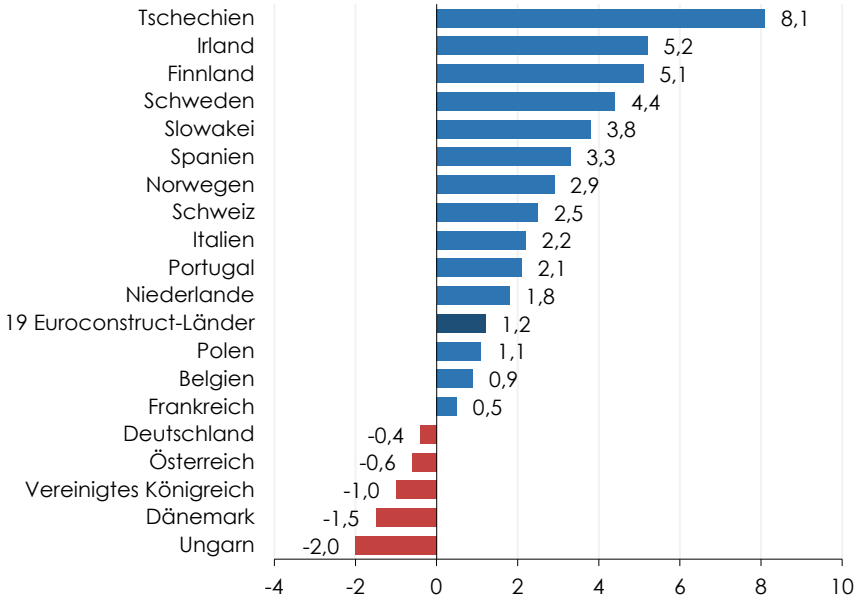
Q: Euroconstruct, November 2026. 2026: Schätzung, 2027 und 2028: Prognose, 2029: Ausblick. Das Bauvolumen wächst 2026 langsamer als die Gesamtwirtschaft, ab 2027 schneller.

Über alle 19 Länder betrachtet überschreitet das Bauvolumen 2027 wieder den Wert von 2023 und liegt 2029 um 4,1% darüber. Dieses Gesamtergebnis verdeckt allerdings ausgeprägte regionale Unterschiede. In den vier osteuropäischen Ländern expandiert die Bautätigkeit von 2026 bis 2029 mit 3,0% pro Jahr etwa doppelt so rasch wie in Westeuropa (1,5%). Am stärksten fällt der Anstieg in Irland (+5,0%), Tschechien (+4,2%), Portugal (+3,6%) und Schweden (+3,2%) aus (jeweils Jahresdurchschnitt). In fünf der 19 Länder schrumpft die Bauwirtschaft 2026 dagegen noch, darunter in Österreich.

Die Erholung erfasst auch große Märkte nur unvollständig: Deutschland, Frankreich und Italien, drei der vier Länder mit dem größten Bauvolumen im Netzwerk, bleiben 2029 unter ihrem Ausgangsniveau von 2023.

Das Prognoserisiko wächst mit dem Zeithorizont, bereits die aktuelle Schätzung für 2026 liegt deutlich unter jener vom Juni. Verharrt die Inflation über dem Zielwert, wie WIFO-Ökonom Michael Klien zu bedenken gibt, könnte sich auch die ab 2027 prognostizierte Beschleunigung erneut hinauszögern. Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, die auf diesen Aufschwung setzen, sollten daher auch für den Fall einer weiteren Verschiebung geprüft werden.

Abbildung 2: **Bauvolumen nach Ländern 2026**
Veränderung gegen das Vorjahr in %, real



Q: Euroconstruct, November 2026. In fünf der 19 Länder sinkt das Bauvolumen 2026 noch.

Übersicht 1: **Entwicklung des Bauvolumens in den Euroconstruct-Ländern**
Veränderung gegen das Vorjahr in %, real

				Schätzung	Prognose		Ausblick
	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
				In %			
Österreich	– 6,7	– 6,6	– 1,9	– 0,6	+ 1,0	+ 1,3	+ 1,1
Belgien	– 0,7	+ 0,7	– 0,6	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,2	+ 0,3
Dänemark	–11,8	– 6,0	+ 4,9	– 1,5	+ 6,2	+ 0,7	+ 1,6
Finnland	–12,6	– 6,0	+ 0,4	+ 5,1	+ 3,8	– 0,5	+ 0,5
Frankreich	– 1,9	– 5,5	– 4,0	+ 0,5	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,1
Deutschland	– 5,0	– 2,4	– 0,9	– 0,4	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,7
Irland	+ 8,9	+ 1,5	+ 7,7	+ 5,2	+ 5,4	+ 5,6	+ 3,8
Italien	+ 3,3	– 1,7	– 2,5	+ 2,2	– 0,7	– 1,4	– 0,3
Niederlande	+ 0,8	– 0,8	+ 1,1	+ 1,8	+ 3,3	+ 2,9	+ 2,8
Norwegen	– 5,2	– 5,6	+ 1,0	+ 2,9	+ 0,1	+ 2,3	+ 2,3
Portugal	+ 5,3	+ 4,1	+ 2,6	+ 2,1	+ 4,2	+ 4,3	+ 3,8
Spanien	+ 2,5	+ 2,8	+ 4,4	+ 3,3	+ 2,6	+ 2,0	+ 2,1
Schweden	–10,8	– 2,8	+ 1,7	+ 4,4	+ 2,5	+ 3,8	+ 2,1
Schweiz	– 0,7	– 1,0	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,0	+ 1,5	+ 1,1
Vereinigtes Königreich	+ 0,4	– 0,3	± 0,0	– 1,0	+ 2,7	+ 3,8	+ 4,5
Westeuropa (15 Euroconstruct-Länder)	**– 1,8**	**– 2,1**	**– 0,3**	**+ 1,1**	**+ 1,7**	**+ 1,5**	**+ 1,6**
Tschechien	+ 6,3	– 5,8	+ 6,3	+ 8,1	+ 2,4	+ 3,6	+ 2,9
Ungarn	– 7,6	– 2,6	+ 0,4	– 2,0	+ 0,8	+ 3,7	+ 4,5
Polen	+ 5,6	– 0,5	+ 1,9	+ 1,1	+ 5,3	+ 3,6	+ 2,2
Slowakei	+ 0,5	– 5,8	+ 4,4	+ 3,8	– 0,7	+ 1,9	– 1,4
Osteuropa (4 Euroconstruct-Länder)	**+ 3,4**	**– 2,4**	**+ 2,9**	**+ 2,5**	**+ 3,6**	**+ 3,5**	**+ 2,4**
19 Euroconstruct-Länder	**– 1,4**	**– 2,1**	**– 0,1**	**+ 1,2**	**+ 1,8**	**+ 1,7**	**+ 1,7**

Q: Euroconstruct, November 2026. Bauvolumen insgesamt, zu Preisen von 2025.

Die 102. Euroconstruct-Konferenz findet derzeit im Haus der Industrie in Wien statt und steht unter dem Motto "Understanding What Moves the Market". Die vollständigen Vorausschätzungen bis 2029 für alle 19 Länder enthalten die Konferenzberichte (www.euroconstruct.org).

Wien, am 20. November 2026

Rückfragen bitte an
Dr. Michael Klien, Tel. (1) 798 26 01 – 293, michael.klien@wifo.ac.at